



*Kommunion-Confiteor beim levitierten Hochamt in der Kirche St. Peter und Paul (Villmar)*

# PMT-Hauptversammlung am 6.8.2022 in Villmar

Nachdem die Hauptversammlung der Laienvereinigung *Pro Missa Tridentina* in den Jahren 2020 und 2021 corona-bedingt ausgefallen war, wurde der Termin 2022 vorsichtshalber in den Sommer verlegt.

Die Pfarrei *HEILIG GEIST Goldener Grund/Lahn* (ein Verbund aus früher neun Kirchengemeinden) gewährte uns Gastfreundschaft in der Kirche St. Peter und Paul in Villmar.

Dort begann am Samstagmorgen um 10 h das Levitierte Hochamt zur Eröffnung der Tagung am Fest der Verklärung des Herrn.

Zebrant war P. Georg Fischer OT (Deutschorden). Ihm assistierten als Leviten Pfarrer Klaus Dörner und P. Dirk-Josef Schneider. Die Ministranten

stammten, wie bei derartigen Veranstaltungen üblich, aus unterschiedlichen Diözesen, einige aus dem Bis-

tum Limburg – wir auch der junge Organist, Leo Höhler, der regelmäßig bei traditionellen römischen Messen



*Limburger Organist begleitet die Schola aus Münster.*





nach dem levitierten Hochamt

Prof Heid betonte, daß wie überall auch beim Altar Form und Funktion einander entsprechen sollten. Dann ging er auf die frühchristlichen Altäre ein, die weder die Form eines heidnischen Schlachaltars hatten (Steinquader) noch die Form eines gekrümmten Eßtisches (halbkreisförmig), sondern rechteckige Sakraltische waren, auf denen die Opfergaben abgelegt und später das Opfer dargebracht wurden. *Der Vortrag ist abgedruckt ab Seite 4 des vorliegenden Magazins.*

Während der Mittagspause, nach dem Vortrag sowie nach Ende der Veranstaltung bot Herr Feuerstein eine Kirchenführung an, bei der er besonders auf die Verwendung des Lahn-Marmors einging, der auch in der Kirche St. Peter und Paul an vielen Orten verwendet wurde (Fußboden, Taufstein, Weihwasserbecken, Marmorverkleidung des Hochaltars und der Seitenaltäre, ...).

in Limburg und Niederselters spielt. Die Chorschola war aus Münster angereist und sang im Wechsel mit dem Volk die Missa IV sowie das Proprium der Festmesse.

Pater Fischer betonte in seiner Predigt die Wichtigkeit sowohl des persönlichen Zeugnisses (in Worten und in der Lebensführung) für die Weitergabe des Glaubens als auch der Liturgie, des geordneten Kults der Kirche, der uns im Glauben und im Gebet mit den Katholiken in aller Welt und über 2000 Jahre hinweg verbindet. Auf dem Berg Tabor scheint etwas auf von der verborgenen Herrlichkeit, die wir in der heiligen Messe am durch Stufen erhöhten Altar feiern und anbeten: *Die Predigt ist abgedruckt ab Seite 17 des vorliegenden Magazins.*

Nach dem Mittagessen am Lahnufer im Gasthaus „Klickermill“ begrüßte Frau Rheinschmitt im Pfarrsaal von St. Peter und Paul die Tagungsteilnehmer sowie Msgr. Prof. Dr. Stefan Heid (Rom),

der über „Opferstein oder Sakraltisch? Form und Funktion des frühchristlichen Altars“ sprach. Der Referent hatte so viele Besucher angezogen, daß die vorbereiteten Stühle nicht ausreichten und noch weitere aufgestellt werden mußten.



Vortrag von Msgr. Prof. Dr. Stefan Heid im Pfarrsaal unterhalb der Kirche